



Bündner Sujet: Auf einem der diesjährigen Schoggitaler ist das Türalihus in Valendas zu sehen. Bild Keystone

Sammeln für das Türalihus in Valendas

Zürich/Valendas. – Der Erlös des diesjährigen Schoggitalerverkaufs des Schweizer Heimatschutzes kommt der Stiftung «Ferien im Baudenkmal» zugute. Die vom Heimatschutz gegründete Stiftung renoviert abbruchgefährdete Baudenkmäler. Zurzeit stellt die Stiftung vier Häuser instand, darunter das herrschaftliche Türalihus in Valendas, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Die Häuser sollen anschliessend als Ferienwohnungen vermietet werden. Der Schoggitalerverkauf dauert heuer vom 5. bis zum 15. September.

In England, Frankreich und Italien sei die Idee, Ferien in historischen Bauten zu verbringen, schon lange ein Erfolg, heisst es in der Mitteilung weiter. Da es sich nicht um moderne Feriensiedlungen handle, könne auch dem Nachhaltigkeitsprinzip aktiv nachgelebt werden. (so)

Thomas Beeler siegt am Kristallcup

Summaprada. – Thomas Beeler aus Chur hat am vergangenen Wochenende das Kristallcup-Billardturnier in Gerry's Pool Billard Center in Summaprada gewonnen. Er setzte sich im Finalspiel gegen Sascha Ludwig vom PoolTeam Mittelbünden durch, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Am Kristallcup, der heuer zum zweiten Mal durchgeführt wurde, nahmen 32 Spieler teil. Im letzten Jahr waren es noch 22 gewesen. (so)

In Bivio alles rund um Steine lernen

Bivio. – Am Samstag, 2. Juni, findet auf dem Dorfplatz in Bivio von 10 bis 17 Uhr das Parc-Ela-Festival «Felsenfest Bivio» statt. Laut einer Mitteilung können die Besucher dabei unter anderem Steine aus dem Naturpark im Steinlabor untersuchen und zusehen, wie aus Steinpulver Farbe gemacht wird. Um 13 Uhr gibt der Coro misto Bivio ein Konzert. (so)

Weitere Informationen sind im Internet unter www.bivio.ch und unter www.parc-ela.ch erhältlich.

Welche Zukunft erwartet den alpinen Lebensraum?

«Die Alpen zwischen Idylle und Grossbaustelle» – unter diesem Titel steht die zweite Davoser SommerUni. Während fünf Tagen werden namhafte Referenten zu kontroversen Themen Stellung beziehen.

Von Béla Zier

Davos. – Was ist zu erwarten, wenn Thomas Held, Direktor der Denkfabrik Avenir Suisse, ein Referat mit dem Titel «Die Alpen – Heidiland oder Central Park der Schweiz?», hält? Kann Hansjörg Hassler, Präsident des Bündner Bauernverbandes und SVP-Nationalrat, erklären, warum die Bündner Landwirtschaft ein Modell mit Zukunft ist? Und wie steht Köbi Gantenbein, Chefredaktor der Architekturzeitschrift «Hochparterre», zur Frage, ob Architektur die Alpen rettet? Erfahren kann man dies und vieles mehr während der zweiten

so genannten Davoser SommerUni, die im kommenden August stattfindet. «Wir haben ganz bewusst auf kontroverse Themen gesetzt», erklärt Britta Allgöwer. Sie ist Leiterin des Projekts Wissensstadt Davos des nationalen Standortförderungsprogramms Regio Plus. Diese in einem Verein eingebettete Organisation führt die SommerUni in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft durch.

Kein akademisches Insidertreffen

Im letzten Jahr, während der ersten Durchführung der Davoser SommerUni, konnten die Veranstalter lediglich 42 Besucher begrüssen. Allgöwer hofft nun darauf, mit umstritteneren Themen und bekannteren Referenten aus dem In- und Ausland ein grösseres Publikum ansprechen zu können. «Das Programm der SommerUni geht alle Menschen an, die in den Bergen leben und sich mit diesen Fragen befassen müssen. Und dabei wird nicht einfach

im akademischen Zirkel diskutiert», betont Allgöwer.

Von Agrarpolitik bis Tourismus

Jeder der fünf Veranstaltungstage ist einem speziellen Thema gewidmet, zu dem Referenten von Rang und Namen ihre Sicht der Dinge darlegen werden. Die thematischen Schwerpunkte lauten: «Agrarpolitik und Alpen – ein Widerspruch?», «Grosse Berge – grosse Architektur», «Wer sind die Erfolgreichsten im ganzen Alpenland?» und «Alpenland – was nun?» Als Referent konnte – neben den bereits Erwähnten – unter anderem Luzius Wasescha gewonnen werden, Delegierter des Bundesrates für Handelsverträge und Chefunterhändler der Schweiz bei den WTO-Verhandlungen (Welthandelsorganisation). Er wird zum Thema «Die Berglandwirtschaft vor den Herausforderungen des internationalen Wettbewerbs» sprechen.

Nicht minder interessant dürften

beispielsweise die Ausführungen zum Referat «Grossprojekte in den Alpen – klotzen statt kleckern?» ausfallen, das Christian Schmid, Dozent für Soziologie am Departement Architektur der ETH in Zürich, hält. Und dies sind nur zwei von insgesamt 15 Referenten, die sich mit interessanten und aktuellen Themenbereichen befassen werden.

Exkursionen als Zusatzangebot

Die Organisatoren der zweiten SommerUni Davos bieten dem Publikum neben dem umfassenden Referatprogramm auch spezielle Themen-Exkursionen an, die in Begleitung von ausgewiesenen Fachleuten durchgeführt werden. Die Davoser SommerUni findet vom 20. bis zum 24. August im Davoser Landratsaal statt.

Weitere Informationen und das detaillierte Programm sind unter www.vhsbb.ch, www.wissensstadt.ch und auch bei der Volkshochschule in Basel unter der Telefonnummer 061 269 86 66 erhältlich.



Elegant den Taktstock geschwungen

Spontanen Applaus gab es gestern Abend in der Churer Innenstadt: und zwar für «Schparz»-Ordensträger Paul Peterhans, als er an der Spitze der Polizeimusik Graubünden sowie der Stadttambouren durch die Strassen zog. Damit konnte sich das Stadtoriginal einen Bubentraum erfüllen (Ausgabe vom Sonntag). Der öffentliche Auftritt als Marschmusik-Dirigent wurde ihm von seinen Arbeitskollegen der Heineken Switzerland AG anlässlich der Verleihung des Churer Fasnachtsordens «Schparz» geschenkt. Bild Nadja Simmen

GKB evakuierte die ganze Belegschaft

Chur. – Die Graubündner Kantonalbank (GKB) hat gestern zu Testzwecken die gesamte Belegschaft im Bankgebäude an der Engadinstrasse in Chur evakuiert. Die Übung sei zur Zufriedenheit der Organisatoren verlaufen, schreibt die GKB in einer Medienmitteilung. Insgesamt hätten 300 GKB-Mitarbeitende am Sicherheitstraining teilgenommen.

Derartige Training sei für das Sicherheitskonzept der GKB wichtig, heisst es weiter. Denn dadurch könne die Bank angesichts einer echten Bedrohung professionell reagieren und Mitarbeitende und Kunden bei Bedarf evakuieren. Die Erkenntnisse aus dem gestrigen Test würden im Rahmen des Sicherheitskonzeptes der Bank umgesetzt. (so)

Podiumsdiskussion zum Sprachengesetz

Bonaduz. – Morgen Mittwoch um 20 Uhr findet in der alten Turnhalle in Bonaduz die Delegiertenversammlung der CVP Graubünden statt. Wie es in einer Medienmitteilung heisst, sprechen die beiden CVP-Grossräte Vincent Augustin und Fabrizio Keller sowie der Schierser Anwalt Peter Schnyder an einer Podiumsdiskussion über die Bedeutung des Sprachengesetzes für den Kanton Graubünden. Schnyder vertritt dabei die Vorstellungen der Interessengemeinschaft Sprachenfreiheit, die gegen das Gesetz das Referendum ergriffen hat. (so)

ANZEIGE

Morgen in der Büwo:

Ein Sommerkleid für Gletscher und Halfpipe

Im Skigebiet von Flims Laax Falera wird Schnee mit einer Abdeckung konserviert

Lesen Sie mehr darüber in Ihrer nächsten «Bündner Woche».

